

# Blick in die Gemeinde



Leopoldstal, Veldrom,  
Kempenfeldrom und Heesten



• • • • • 9. Oktober 2011—10. Dezember 2011 • • • • •



Liebe Leserin, lieber Leser,

**I**rgendwann einmal sind wir getauft worden. Die meisten von uns als Säuglinge. Da wir keine eigene Erinnerung daran haben, brauchen wir einen Taufschein, auf dem steht, dass die Taufe vollzogen worden ist. Manche von uns sind als Heran- oder Erwachsene getauft worden. Die haben eine eigene Erinnerung, wie es war.

**E**gal, ob wir als Säuglinge oder als Erwachsene getauft worden sind - immer ist es etwas, was mit uns gemacht wurde. Keiner kann sich selbst taufen. Wir werden zur Taufe gebracht oder wir kommen zur Taufe - aber immer werden wir getauft. Es geschieht etwas an uns. Schon darin steckt die erste Botschaft der Taufe: alles Wichtige im Leben geschieht uns. Das Wichtige können wir nicht machen, sondern nur empfangen.

**M**an kann das doppelt wenden: Wir brauchen uns mit dem, was wir tun und können oder nicht können nicht so schrecklich wichtig nehmen. Das kann uns entkrampfen. Wer getauft ist, darf das auch mit seinem Lachen über sich

selbst zeigen. Das zweite: Ich bin wichtig, so wichtig, dass jemand etwas für mich tut. Und das tut gut, wenn einer für mich da ist und etwas für mich unternimmt.

**W**orum geht es noch bei der Taufe. Nun - die Taufe ist ein Symbol, ein Zeichen. In ihr steckt das ganze Leben. Die drei Handvoll Wasser erinnern an das dreimalige Untertauchen, Döppen, bei Jesu Taufen. So ist das Leben: untergehen und herausgezogen werden. Wir schaffen etwas nicht, versagen, geraten in Sackgassen. Das Wasser steht uns bis zum Hals - und wenn nicht das Wasser, dann vielleicht die Angst vor einer Krankheit, einer Trennung oder die Verzweiflung über die eigenen Entscheidungen. Wir gehen unter - vielleicht in Depression, vielleicht auch nur in der großen Langeweile oder in Bitterkeit. Mit der Taufe sagt Gott: „Ja, du gehst unter, aber ich, ich hole dich heraus!“

**S**o spricht die Taufe von den Neuanfängen, die zu unserem Leben dazugehören. Niemals sind wir ganz festgelegt durch unsere Geschichte oder die Geschichten, die wir zu erzählen oder zu ver-



schweigen haben. Immer gilt Gottes Zusage: Du darfst neu anfangen. Du bist frei. Damit wird nicht aufgehoben, dass wir Verantwortung für die Vergangenheit haben. Aber nichts aus der Vergangenheit darf mir den Atem nehmen. Ich kann und darf mit ihr leben, selbst wenn ich alles falsch gemacht habe.

**D**ie Taufe verbindet uns mit Jesus. Sie ist darum Jesu Taufe nachempfunden. Er tritt in den Jordan, in den gleichen Schlamm wie alle anderen damals. Er distanziert sich von keinem, der da ist. Als er getauft wird, öffnet sich der Himmel.

**D**ie Taufe hat etwas mit dem Offenen und weiten Horizont und Blick zu tun. Mein Leben ist größer als das, was ich auf den ersten Blick wahrnehme. Es ist mehr wert, als ich leisten oder mir leisten kann. Mein Fuß wird in den weiten Raum der Geschichte Gottes mit den Menschen gestellt.

**E**s ist nicht nur der offene Horizont bei Jesu Taufe, sondern vor allem das offene gute Wort, das zu Jesus gesagt wird: „Du bist

mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.“- Auch das gilt mir als Getauftem. Ich darf mich als geliebt ansehen. Es mag sein, dass ich nichts liebenswertes an mir entdecke. Gottes Blick und Wort geht tiefer. Er sieht mich als den Menschen, den er gewollt hat und darum liebt. Er lässt nicht fallen. Es mag sein, dass ich - weil mich das Alter zu sehr plagt - sage: Ich bin gar nichts mehr wert. Gott sagt: Du bist es mir wert, dass ich in Christus dein Leben teile und für dich ans Kreuz gehe.

**W**as also geschieht in der Taufe mit mir: Ich werde ermutigt - dem Gott, der mich liebt zu vertrauen und zu glauben. Ich werde ermutigt zum Leben. Ich werde herausgefordert, das Gute zu entdecken, das Gott in mein Leben und das der anderen legt. Und ich werde ermutigt, mit einem fröhlichen Lachen zu leben und andere fröhlich zu machen. Hurra - ich bin getauft.

Ihnen einen lieben Gruß

Ihr Maik Fleck



## Ferienspiele fallen aus

Leider können die Ferienspiele in den Herbstferien dieses Jahr nicht stattfinden. Durch die vielen Vorbereitungen für das Gemeindefest und einige Änderungen in unserer Gemeinde war nicht genügend Zeit, ein Programm zusammenzustellen. Außerdem müssten noch zusätzliche erwachsene Helfer gefunden werden, die bereit sind, etwas anzubieten, und dieses Angebot zu beaufsichtigen. Nächstes Jahr sollen die Ferienspiele aber auf jeden Fall wieder stattfinden!



## Wir begrüßen unsere neuen Katechumenen

Am Dienstag, den 13.09., begann für die neuen Katechumenen der Unterricht bei Pfarrer Maik Fleck. 11 junge Menschen möchten sich konfirmieren lassen und bereiten sich nun ca. 1 1/2 Jahre darauf vor. Am 13. und 14.10. werden sie gemeinsam ins Haus Sonnenwinkel nach Heiligenkirchen fahren, um den Vorstel-



lungsgottesdienst vorzubereiten. Dieser findet am 23.10. um 10 Uhr in der Kirche in Leopoldstal statt. Herzlich willkommen liebe Katechumenen!

## Glockenläuten in Heesten

Nach vielen Gesprächen wurde das Läuten der Glocken in Heesten nun so geregelt, dass am Sterbetag eines Gemeindegliedes in Leopoldstal geläutet wird und am Beerdigungstag in Heesten durch den Bestatter. Wir hoffen, dass dieses eine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten ist.

## Laternenumzug

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder einen Laternenumzug in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten anbieten. Er findet statt am Montag, 07.11., um 17.30 Uhr. Treffpunkt ist die Steinmetzhütte am Waldweg. Wie immer wird die freiwillige Feuerwehr den Umzug absichern und mit Fackeln begleiten, der Musikverein sorgt für die musikalische Begleitung. Im Gemeindehaus findet im



Anschluss an den Umzug um 18 Uhr ein Familiengottesdienst statt. Danach können sich alle kleinen und großen Martinssänger bei Würstchen und Apfelpunsch aufwärmen.

## Volkstrauertag in Heesten

Am Volkstrauertag (13.11.) ist die diesjährige Andacht auf dem Friedhof in Heesten um 11.30 Uhr.

## Konzert in der Kirche

Am 26.11. um 19.30 Uhr bietet der Kulturausschuss einen ganz besonderen Genuss an: der Pop-Art Chor der Musikhochschule Detmold unter der Leitung von Prof. Anne Kohler ist im Gemeindehaus zu Gast.

## VELDROM MITTENDRIN

### Gemeinde sagt „Danke“

Nachdem Frau Maris 10 Jahre für die Kirche tätig war, nahm sie am 11. September sichtlich gerührt den Dank der Gemeinde entgegen. Frau Steffestun überreichte ihr im Namen des Kirchenvorstandes Blumen und kleine Aufmerksamkeiten. Auch der Seniorennachmittag be-



dankte sich mit einem kleinen Präsent. Wir wünschen Frau Maris alles Gute und Gottes Segen. Gleichzeitig wurde Frau Knop als neue Küsterin mit einem Blumenstrauß und vielen guten Wünschen begrüßt. Frau Knop ist unter der Telefonnummer 05255/934353 zu erreichen.

## Klöngruppe

Seit fast einem Jahr trifft sich nun schon regelmäßig die Klöngruppe in Veldrom und freut sich über immer mehr Teilnehmer. Ob zu aktuellen Ereignissen, persönlichen Interessen oder wissenschaftlichen Themen, es ergeben sich immer sehr spannende und interessante Gespräche. Gemeinschaftlich wird mal beim Frühstück, mal bei einem Spaziergang geplaudert und besprochen, was als nächstes gemacht werden soll. Die Klöngruppe findet alle 14 Tage dienstags ab 9.30 Uhr statt. Jeder ist herzlich eingeladen. Kontakt: Bianca Kompalla, Tel: 5671, oder Regine Korsch, Tel: 4674.





## Was lange währt, wird endlich gut, oder:

### Es begab sich zu einer Zeit ...

Im Jahre 2009 hatte das Belladonna-Team die tolle Idee, den Eine-Welt-Laden Alavanyo vorzustellen, ein kleiner, aber feiner Laden in Detmold.



*Der Eine-Welt-Laden Alavanyo in Detmold*

Alavanyo bedeutet: Alles wird gut. Der Laden befindet sich hinter der Sparkasse am Markt. Dort gibt es fair gehandelte Sachen für alle. Frau Engel vom Alavanyo-Team besuchte einen Belladonna-Abend und stellte verschiedene Sachen vor. Von fair gehandeltem Kaffee über Tee, Tischdecken, Lebensmittel - eben alles, was Alavanyo ausmacht. Vor allem aber stellte sie die Projekte vor, die Alavanyo unterstützt, und für die das Geld verwendet wird, welches der Laden ein-

nimmt. Es wird u.a. in Ghana ein Ausbildungszentrum unterstützt, in dem verschiedene Dinge unterrichtet werden. Es gibt z.B. eine Tischlerei und es wird das Bau- und das Maurerhandwerk unterrichtet.

Zum Schluss der Veranstaltung lud Frau Engel zu einem Gegenbesuch im Alavanyo-Laden in Detmold ein. Dieser tolle Besuch fand am 25.07. statt (Was lange währt.....). Mit 10 Frauen machten wir uns auf den Weg. Bei strahlendem Sonnenschein saßen wir vor der Tür des Ladens und ließen es uns gut gehen. Der Kaffee und die super leckeren, fair gehandelten Kekse waren der Hit (der Einkauf natürlich auch). Leider war die Zeit viel zu



*Marlis Steffestun überreicht Frau Engel einen Blumenstrauß zum Dank für die Einladung*



## IMPRESSUM

### „Blick in die Gemeinde“

Gemeindebrief der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Leopoldstal  
Eichenweg 23  
32805 Horn- Bad Meinberg  
Konto 2018075019 bei der KD-Bank,  
BLZ 35060190

#### Gemeindebüro

(montags, mittwochs, freitags 10-12 Uhr):  
Annette Morgenthal Tel. und Fax 820992  
leopoldstal@meinekirche.info

#### PfarrerIn/Pfarrer:

Sabine Mellies-Thalheim Tel.  
05232/87893 und mobil 0171-4919466  
Maik Fleck Tel. 2439

#### Küster in Leopoldstal:

Anja Stock Tel. 1568  
Peter Schmidt Tel. 1577

#### Küsterin in Veldrom:

Danielle Knop Tel. 05255/934353

#### Förderverein ev. Kirche Veldrom:

Erich Siesenop Tel. 820770

#### Kirchenmusik:

Hoon Han Lee Tel. 0176/20945402

#### Diakoniestation Horn

Tel. 820106

#### Jugendarbeit:

"Alte Post" Tel. 820390

#### Gemeindebrief (Auflage: 1250):

Claudia Heuwinkel Tel. 1517  
Claudia@Heuwinkel.de

**Der nächste Gemeindebrief erscheint  
am 11. Dezember 2011**

schnell um, wir hätten noch viel länger erzählen können.

Es hat sehr viel Spaß gemacht und wir hoffen auf einen nächsten Besuch.

*Dagmar Niebuhr*



*Kaffee, Kekse und strahlender Sonnenschein - so kann man es aushalten!*



### Gut, dass wir einander haben!



Anna Louisa, Fabian und Anna-Maria verkaufen leckeren Kuchen



Sonka, Janina und Klara haben einen Preis gewonnen



Gar nicht so einfach, sich auf der Slackline zu halten!



Conni Lefarth trat mit 2 Gitarrengruppen auf



Patrick, Emily, Nick und Melvin basteln zusammen



Louis und Tim genießen das Fest



Eine fleißige Malerin verschönert das Gemeinschaftsbild

Der Erlös vom Mittagessen, von den Getränken und der Kaffeetafel ergab insgesamt 571,70 €. Die Hälfte ging an den Kinderschutzbund in Horn. Wir danken allen Mitwirkenden und Mitarbeitern ganz herzlich dafür, dass das Fest ein rundherum gelungener und schöner Tag geworden ist!



Alle jubeln begeistert den Turnerinnen zu



Die Senioren-Turnerinnen führten einen Tanz mit Gymnastikbändern auf



Eine bunte Vielfalt gab es am Eine-Welt-Stand



## Juist war mal wieder die Reise wert

Nach den in den vergangenen Jahren allseits beliebten Gruppenreisen nach Juist wurde von der evangelischen Kirchengemeinde Leopoldstal auch in diesem Jahr wieder eine 5-tägige Fahrt zur Nordseeinsel Juist angeboten und durchgeführt.

Um 6 Uhr in der Früh startete der Reisebus ab Leopoldstal mit einer Gruppe von 24 Gemeindemitgliedern. In Lage-Müssen kam eine weitere Gruppe mit gleichem Reiseziel hinzu.

Bei schönem Wetter und guter Laune im fast voll besetzten Bus ging die 5-stündige Fahrt zunächst nach Norddeich, wo im Hafen die Fähre bereits auf uns wartete und unser Gepäck in Container verladen wurde. Die ziemlich stürmische, eineinhalbstündige Seefahrt bei Windstärke 9 war für einige von uns „Binnenländern“, die sich mutig an Deck gewagt hatten, der erste naturgewaltige Willkommensgruß vom Wattenmeer, wo „alles anders ist als anderswo“. Wieder festen Boden unter den Füßen, empfing uns die Insel mit dunklen Wolken am Himmel und anhaltenden Windböen, gegen die wir, dick verummelt, auf unserem Fußmarsch und im Pferdekutschen-Taxi zum Inselhospiz ankämpften.

Jedem Inselbesucher bleiben die ersten Eindrücke wohl nachhaltig in Erinnerung. Sobald man die kleine, autofreie

Nordseeinsel betritt, die Hufe der Pferde und das Geklapper der Fuhrwerke auf den Pflastersteinen hört, wird einem klar, dass die Uhren der Insulaner hier „oben“ langsamer gehen als bei uns. Ruhe und Gelassenheit übertragen sich, und dies ist vom ersten Augenblick an deutlich spürbar. Man sagt, nach zwei Tagen auf der Insel sei man „entschleunigt“!

Die Freude war allgemein groß, als wir bei unserer Ankunft im Inselhospiz von Frau Thea Lange, der Hausleiterin, mit dampfendem Kaffee und köstlichen „Donauwellen“ überrascht und begrüßt wurden. Nach der langen Reise so gut gestärkt, erhielten wir die Schlüssel für die zum Teil neu renovierten Gästezimmer und wurden über die täglichen Essenszeiten und vieles mehr informiert und nach speziellen Wünschen befragt.

Jeder Tag begann nach dem gemeinsamen Frühstück mit einer morgendlichen Andacht und besinnlichen Geschichten, die zum Nachdenken und auch zu Gesprächen anregen sowie mit gemeinsamen Dankgebeten und Liedern, die wir in unserem Aufenthaltsraum zu Elsbeth Begemanns Klavierbegleitung sangen. Die regelmäßigen Mußestunden mit Nachdenklichem, aber auch sehr Lustigem, förderten nicht nur die Gemeinschaft, sie warfen auch Fragen auf, über die ge-

sprochen und diskutiert wurde. Wer zu einem Thema etwas beitragen wollte, selbst sehr Persönliches, hatte während dieser Andacht Gelegenheit dazu. Elsbeth Begemann hatte nach Pfarrer Balkes Weggang die Organisation der Reise übernommen und sie hatte keine Mühe gescheut, alle Vorbereitungen sorgfältig zu treffen. Ihre Programm-vorschläge für die Nachmittage und Abende wurden von der ganzen Gruppe begeistert angenommen. Die Kutschenfahrt mit fröhlichem Gesang gegen den noch immer stürmischen Westwind zur „Domäne Bill“ im Westteil der Insel, wo es die „leckersten Stuten Deutschlands gibt“, der Dünen- bzw. Strandspaziergang zum Café „Wilhelmshöhe“ und der Ausflug zum Flughafen-Café – diesmal bei wunderbarem Sonnenschein – waren einmalig schöne und unvergessliche Stunden. Die weitgehend unberührte Naturschönheit der Insel und der Aufwand, den die Einheimischen

für Schutz und Pflege der Insel aufbringen, beeindruckten nachhaltig.

Der überaus lustige Abschiedsabend war der gelungene Schlusspunkt unseres Inselaufenthalts. Es waren feuchtfröhliche Stunden in gut gelaunter und geselliger Runde mit Gesang und Klavierbegleitung, Spielen und Zauberei. Wir dankten Elsbeth Begemann mit einem kleinen Geschenk für ihre organisatorische Arbeit und ihr unermüdliches Bemühen, uns zu unterhalten, aber auch für die Momente gemeinsamer andächtiger Besinnung. Und wir bedankten uns gleichzeitig auch bei Frau Lange, die uns mit ihrem hervorragenden Koch und den freundlichen Küchenhelferinnen kulinarisch verwöhnte und uns jeden Wunsch von den Augen ablas.

Mit vielen schönen Eindrücken kehrten wir am Samstagabend wieder nach Leopoldstal zurück.

*Ursula Lenuweit*





**Persönliche Angaben erscheinen aus  
Datenschutzgründen nicht im Internet**



**Persönliche Angaben erscheinen aus  
Datenschutzgründen nicht im Internet**

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2011

NAHUM 1,7

Gut ist der Herr, eine feste Burg  
am Tag der Not. Er kennt alle,  
die **Schutz** suchen bei ihm.



## Taufe - ein Gottesgeschenk

Die evangelische Kirche in Deutschland hat das Thema Taufe im Jahr 2011 in den Mittelpunkt gestellt. Es gab viele Veröffentlichungen und Veranstaltungen rund um das Thema Taufe, sowie auch Taferinnerungsgottesdienste - wie bei unserem Gemeindefest am 25. September.

Viele Menschen möchten ihre Kinder heute eigentlich taufen lassen, aber meist bleibt es bei dem Gedanken.

Es fehlt einfach der Anstoß. Einige Gemeinden feiern daher bereits Tauffeste, wie z. B. die Gemeinde Lemgo im letzten Jahr. Die Familien müssen nicht viel organisieren, um Gottesdienst und Räumlichkeiten kümmert sich die Gemeinde, und trotzdem bleibt im Anschluss an die Taufe Raum für eine persönliche Feier, die das Taufgest für die Familie unvergesslich macht.

Was ist zu tun, wenn Sie Ihr Kind taufen lassen möchten? Als erstes wenden Sie sich an das Gemeindebüro Ihrer Kirchengemeinde. Hier wird der Tauftermin festgelegt und ein Termin für das Taufgespräch vereinbart. Gehört



nur einer der Eltern der evangelischen Kirche an, kann die Taufe vollzogen werden, wenn der andere bzw. sorgeberechtigte Elternteil nicht widerspricht. Im Taufgespräch wird der Pfarrer/die Pfarrerin mit Ihnen über den Sinn der Taufe, über Taufversprechen und -fragen sowie den Ablauf des Gottesdienstes sprechen. Außerdem wird besprochen, ob Sie Paten benennen wollen. Alle getauften Christinnen und Christen, deren Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen angehören, können Paten werden, einer der Paten muss evangelisch sein.

Für die Taufe benötigen Sie die Geburtsurkunde. Bringen Sie diese bitte zum Taufgespräch mit, ebenso, wenn vorhanden, ein Familienstammbuch. Gehören die Paten nicht zur Gemeinde der Taufeltern, benötigen sie in der Regel eine Bescheinigung Ihres Pfarramtes über die Berechtigung zum Patenamts. Kosten für den Taufgottesdienst entstehen Ihnen keine, es sei denn, Sie wünschen besonderen Blumenschmuck oder spezielle Musikeinlagen.

*Claudia Heuwinkel*



## Leopoldstal (im Gemeindehaus, Eichenweg 23)

### Spielkreis

freitags 9.30 - 10.30 Uhr  
*Julia Heine, Tel. 820 507*

### Jungchar

14-tägig dienstags 16.30 - 18.00 Uhr  
11.10. sh. Plan  
08.11. Kastanie & Co, Phantasiekreationen aus der Natur auf dem Laufsteg  
22.11. In der Lichterwerkstatt: Wir erhellen die dunkle Jahreszeit mit selbst gebauten Tischleuchten  
06.12. Bratapfelfest am Nikolaustag mit Überraschung!

*Claudia Voltjes, Tel.: 820 390*

### Jugendkreis

dienstags 20.15 - 21.45 Uhr  
*Annette Krüger, Tel.: 820390*

### Depot Disco (für 12-16jährige)

monatlich freitags 19.00 - 22.00 Uhr  
(11.11., 02.12.)  
*Nils König, Tel. 820390*

## Veldrom (im Gemeindehaus, Heinrich-Schacht-Weg 19)

### Offener Frauentreff

2. Donnerstag im Monat 20.00 Uhr  
(13.10., 10.11., 08.12.)  
*Stefanie Haeger, Tel.: 20 23 55*

### Seniorenachmittag

1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr  
(05.10., 02.11., 07.12. Weihnachtsfeier)  
*Erika Tito, Tel.: 2942*

### Frauenfrühstück

monatlich dienstags 9.30 - 11.30 Uhr  
(18.10., 29.11.)  
*Erika Schierkolk, Tel.: 3959*

### Belladonna

monatlich dienstags 20.00 Uhr  
18.10. „Organspende, Ängste und Hoffnungen“, mit Lothar Demmler  
15.11. Candle-Light-Dinner  
*Marlis Steffestun, Tel.: 5916*

### Seniorenachmittag

monatlich mittwochs 15.00 Uhr  
19.10. „Füße zeigen unser Leben“, Vortag von Gerlind Schomber  
16.11. „Eindrücke aus unserer Partnerkirche Ghana, Teil II“, Filmbeitrag, Helmut Wächter  
*Iris Louven, Tel.: 1403*

**Alle Gruppen finden nicht in den Herbstferien (24.10. bis 04.11.) statt!**





## Gottesdienste Leopoldstal

Samstag, 08.10. - 15 Uhr

Gottesdienst für Menschen mit Behinderungen und Interessierte,  
Pfr. Christian Brehme

Sonntag, 09.10. - 10 Uhr

Musikgottesdienst mit dem  
Dachkammerchor, Pfr. Wulfmeier

Sonntag, 16.10. - 10 Uhr

Gottesdienst, Pfrin. Niehaus

Sonntag, 23.10. - 10 Uhr

Gottesdienst mit Vorstellung der  
neuen Katechumenen, Pfr. Fleck

Sonntag, 30.10. - 10 Uhr

Gottesdienst, Pfr. i.R. Schling

Sonntag, 06.11. - 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfrin. Niehaus, anschl. Kirchkaffee

Montag, 07.11. - ca. 18 Uhr

Familiengottesdienst zum Martinstag,  
Pfr. Fleck (siehe Seite 6)

Sonntag, 13.11. - 17 Uhr

Gottesdienst zum Volkstrauertag,  
Pn. Iris Beverung

Sonntag, 20.11. - 10 Uhr

Gottesdienst zu Totensonntag, mit dem  
Gem. Chor Leopoldstal,  
anschl. Gedenkstunde auf dem  
Friedhof Leopoldstal

Sonntag, 27.11. - 10 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent, Pfr. Fleck

Samstag, 03.12. - 15 Uhr

Gottesdienst für Menschen mit Behinderungen und Interessierte,  
Pfr. Christian Brehme

Sonntag, 04.12. - 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl zum  
2. Advent mit anschl. Spendenesen,  
Pfr. i.R. Freudenberg

Sonntag, 11.12. - 17 Uhr

Gottesdienst zum 3. Advent,  
Pn. Iris Beverung

## Gottesdienste Veldrom

Sonntag, 09.10. - 15 Uhr

Erntedankgottesdienst mit  
Abendmahl, Pfr. i.R. Schling

Sonntag, 13.11. - 10 Uhr

Gottesdienst, Herr Wohlfahrt

Sonntag, 20.11. - 15 Uhr

Gottesdienst zu Totensonntag

Sonntag, 11.12. - 10 Uhr

Familiengottesdienst zum  
3. Advent, Pfr. Fleck

Kindergottesdienst

jeweils um 11 Uhr

am 09.10., 13.11. und 27.11.